

■ **GASTKOMMENTAR**

Von Alfons Rissberger, Vorsitzender des Multimediabeirates beim Wirtschaftsminister von MV

GreenCard für IT-Kräfte



Bei den vielen Arbeitslosen soll man doch nicht noch Leute ins Land holen, höre ich. Doch man muss! Glashart tritt heute zutage, wovor Branchenkenner schon lange gewarnt haben: die deutsche Wirtschaft ist nur mühevoll in der Lage, mit den Entwicklungstendenzen des Weltmarktes Schritt zu halten und Top-Kräfte sehen ihr Talent woanders besser genutzt. Der Wirtschaftsmotor IT tuckert bei uns nur vor sich hin. Um die Betriebstemperatur zu erreichen, bedarf es einer Initialzündung!

Oft lese ich von Spitzenleistungen innovativer Unternehmen in dieser Zeitung. Das ist erfreulich. Genauso oft sehe ich jedoch in der Praxis, welche großartigen Potenziale noch nicht erschlossen werden konnten; ganz einfach, weil die Macher fehlen. Was bei Künstlern und Sportlern längst Normalität ist - die für das Team nützlichen Leute kommen aus der ganzen Welt -, ist auch für die Wirtschaft eine Chance. Im weltweiten Wettbewerb um Produkte und Dienstleistungen werden Spezialisten gebraucht. Der akute Mangel an hochqualifizierten Spitzenkräften ist nicht von heute auf morgen durch Ausbilden oder Umschulen zu beheben.

Der Multimediabeirat Mecklenburg-Vorpommern hat deshalb in seiner letzten Sitzung einstimmig der GreenCard-Initiative von Bundeskanzler Gerhard Schröder zugestimmt.

Natürlich darf nicht verkannt werden, dass für die langfristige Erfolgssicherung ein duales Vorgehen vonnöten ist: Neben einer am wirtschaftlichen Bedarf ausgerichteten Zuführung geeigneter Spezialisten müssen bei uns die Rahmenbedingungen geschaffen werden, selbst eine ausreichende Zahl von IT-Experten auszubilden und diese dann auch halten zu können.

Der Bedarf an qualifizierten Leuten in der rasant wachsenden IT-Branche ist riesig. Arbeitsplätze, die jetzt und hier nicht fachgerecht besetzt werden können, gehen ins Ausland und sind auf Dauer weg. Jeder durch Profis neu besetzte Arbeitsplatz zieht die Entstehung von drei weiteren nach sich. Von dem Trend zur Modernisierung und Globalisierung können wir alle nur profitieren - wenn wir den Zug der Zeit nicht verpassen.